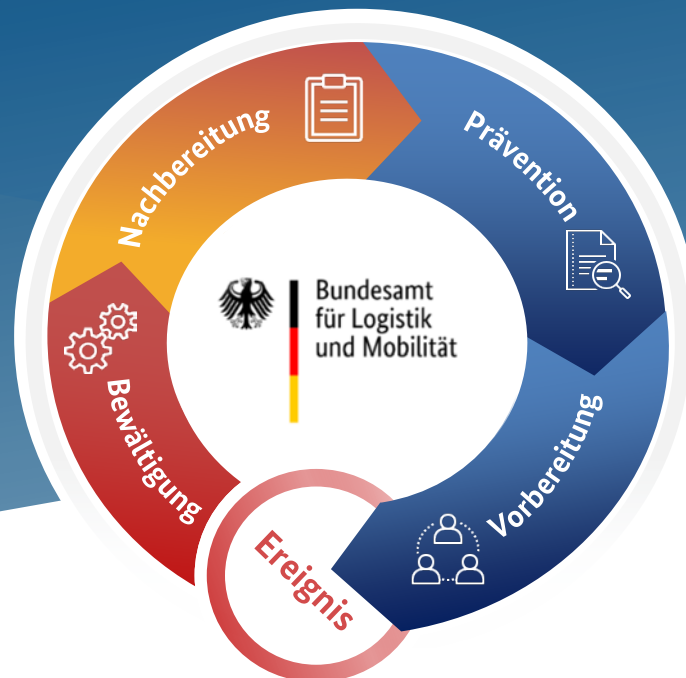




Bundesamt
für Logistik
und Mobilität

AUFGABEN DES BALM IN DER ZIVILEN NOTFALLVORSORGE





Zentrale: Werderstraße 34,
50672 Köln
Postfach: 19 01 80, 50498 Köln
Telefon: (0 22 1) 57 76 – 0
Telefax: (0 22 1) 57 76 – 1777
E-Mail: poststelle@balm.bund.de
Internet: www.balm.bund.de

Schwerbehindertenvertretungen

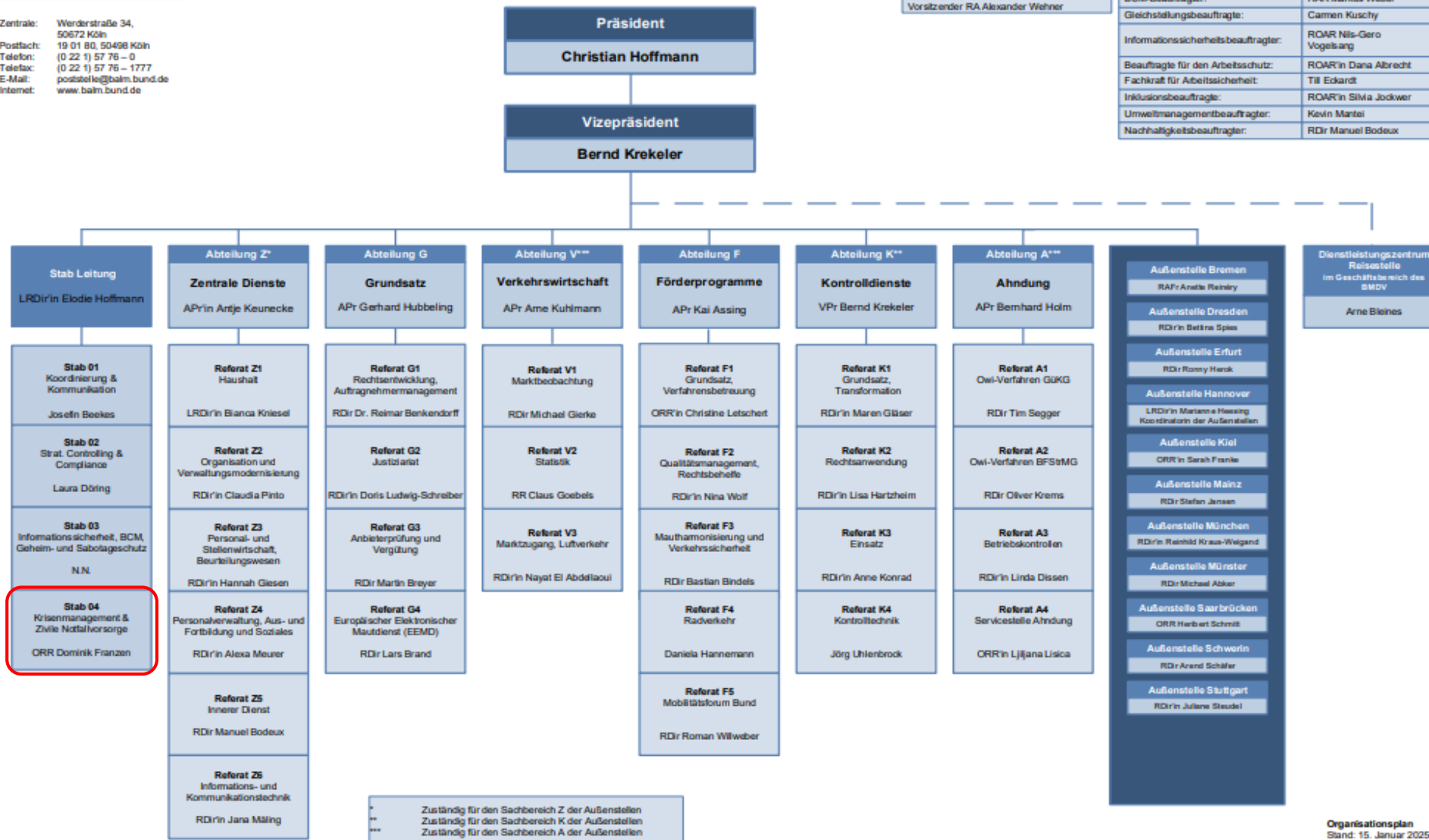
Gesamtvertrauensperson:
Norbert Drost
Vertrauensperson Zentrale:
ORR Ralph Stadermann

Personalvertretungen

Gesamtpersonalarat:
Vorsitzender Alexander Halmerl
Personalarat Zentrale:
Vorsitzender RA Alexander Wehner

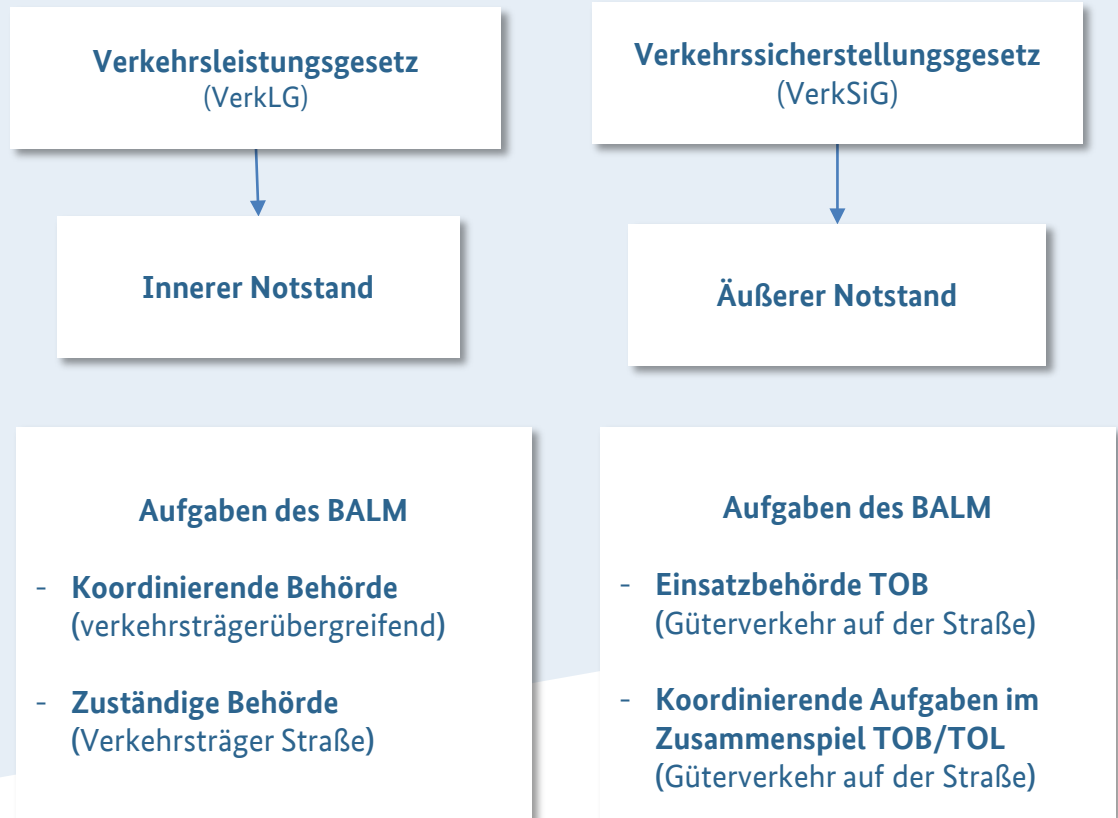
Beauftragte Personen des BALM

| | |
|--|--------------------------------|
| Beauftragte für den Haushalt: | LRDir/in Bianca Kriesel |
| Beauftragter für den Datenschutz: | RDir Burkhard Raaf |
| Beauftragter für den Geheimschutz: | ORR Dominik Franzen |
| Beauftragter für Sabotageschutz: | |
| Beauftragte für Korruptionsprävention: | RDir/in Doris Ludwig-Schreiber |
| BCM-Beauftragter: | RAR Markus Weber |
| Gleichstellungsbeauftragte: | Carmen Kuschy |
| Informationssicherheitsbeauftragter: | ROAR Nils-Gero Vogelsang |
| Beauftragte für den Arbeitsschutz: | ROAR/in Dana Albrecht |
| Fachkraft für Arbeitssicherheit: | Til Eckardt |
| Inklusionsbeauftragte: | ROAR/in Silvia Jockwer |
| Umweltmanagementbeauftragter: | Kevin Mantel |
| Nachhaltigkeitsbeauftragter: | RDir Manuel Bodeux |





Aufgaben des BALM in der ZN/ZV





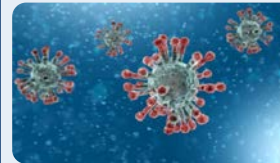
Krisenmanagementaufgaben des BALM

- Best-Practice-Beispiele -



Rheinniedrigwasser Ende 2019/Anfang 2020 (insb.):

- Teilnahme an der Koordinierungsrunde „Treibstoffmangel“ u. a. BMDV, BMWK, DB und Mineralölverbände
- Ermittlung alternativer Transportkapazitäten auf der Straße für Transporte von Mineralöl/-produkten zur möglichen Entschärfung



COVID-19

Einrichtung und Betrieb einer Ansprechstelle für die Digitale Einreiseanmeldung (DEA) zur Umsetzung der Coronavirus-Einreiseverordnung im Auftrag des BMDV im November 2020.



KM-UKR 22/23

BALM hat von März 2022 – April 2023 im Auftrag des BMDV und des BMI gemeinsamen mit der DB die Beförderung und Verteilung flüchtender Menschen aus der Ukraine nach bzw. innerhalb von Deutschland koordiniert. Hierzu wurden entsprechende Sonderbus- und -zugverkehre eingerichtet.



Beratung von Bundesbehörden insbesondere zur Auswahl/Beauftragung von Güterverkehrsunternehmen bzw. Generalunternehmen

Bsp.:

- Paul-Ehrlich-Institut (anf. Behörde) zu Transportunternehmen in Bereich der Impfstofflogistik
- BMVg (EBU II 3) zu Transportunternehmen mit spezifischen Transportkompetenzen im Bereich Containertransporte Munition – Gefahrgut)

Verkehrsleistungsgesetz (VerkLG)

- Vorsorgegesetz, 2004 in Kraft getreten; zuletzt 2013 umfassend novelliert
- Gesetzeszweck (§ 1): Sicherung von ausreichenden Verkehrsleistungen
- Anwendung bei **Naturkatastrophen, besonders schweren Unglücksfällen einschließlich eines terroristischen Anschlags, wirtschaftlichen Krisenlagen** sowie zur **Einsatzunterstützung der Streitkräfte** auf Grund internationaler Vereinbarungen

für den Fall, dass der Bedarf nach diesen Verkehrsleistungen *auf andere Weise nicht, nicht rechtzeitig oder nur mit unverhältnismäßigen Mitteln* gedeckt werden kann.

→ Maßnahme: (staatlicher) Verpflichtungsbescheid

- „Freischaltung“ des Gesetzes durch Entscheidung des Bundesministerium für Digitales und Verkehr (bei Fällen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 VerkLG) bzw. Beschluss der Bundesregierung (bei Fällen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2-4 VerkLG)
- Leistungsarten, § 3 (was kann angefordert werden):
 - einmalige oder wiederkehrende Beförderungen von Gütern und Personen (Verkehrsleistungen)
 - Überlassung von Verkehrsmitteln und -anlagen zum Gebrauch, zum Mitgebrauch oder zu anderer Nutzung, die mit diesen Verkehrsmitteln und -anlagen möglich sind
 - Benutzung der Verkehrsinfrastruktur einschließlich der Ausrüstung, der Informations- und Kommunikationssysteme.
- Leistungspflichtige, § 4 (wer kann angefordert werden):
 - Verkehrs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, mit Ausnahme der Bergbahnunternehmen,
 - Reeder oder Ausrüster von Seeschiffen, die die Bundesflagge führen,
 - sonstige Eigentümer und Besitzer von Verkehrsmitteln oder von Verkehrsinfrastruktur, wenn diese Verkehrsmittel und diese Verkehrsinfrastruktur zum Betrieb eines Unternehmens gehören.



Ergänzung zu § 1 Abs. 1, Ziff. 3 VerkLG: zur **Unterstützung der Streitkräfte** bei Einsätzen auf Grund internationaler Vereinbarungen oder im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen

Ausführungen in VerkLGVwV:

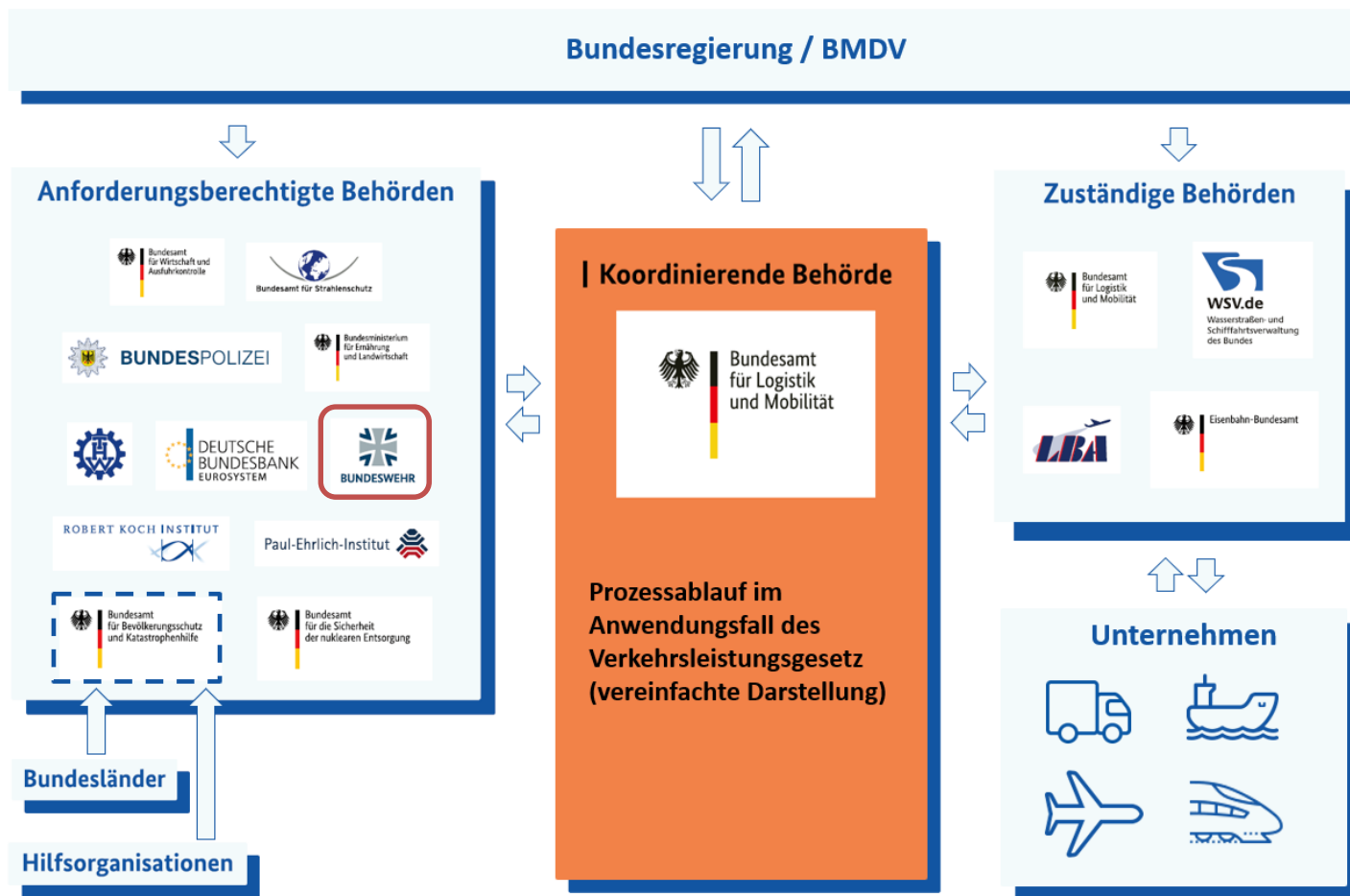
- Dabei muss der Einsatz der Streitkräfte entweder auf Grund internationaler Vereinbarungen oder im Rahmen der Vereinten Nationen erfolgen.
- Unter „internationalen Vereinbarungen“ sind nicht nur ratifizierte völkerrechtliche Verträge, z.B. North Atlantic Treaty Organization (NATO)-Vertrag, Vertrag über die Europäische Union (EUV) oder die Charta der Vereinten Nationen (VN-Charta) vom Wortlaut erfasst, sondern auch der Einsatz der deutschen Streitkräfte auf Grund internationaler Vereinbarungen, z.B. Beistandsverpflichtung nach Art. 42 Absatz 7 EUV und im Rahmen der Vereinten Nationen u.a. nach Art. 51 VN-Charta.

Ergänzung zu § 1 Abs. 2 VerkLG: Unterstützung verbündeter Streitkräfte

- „Eine Unterstützung verbündeter Streitkräfte mit Verkehrsleistungen ist nur bei gemeinsamen Maßnahmen mit deutschen Streitkräften zulässig.“



Prozessablauf VerkLG



Verkehrssicherstellungsgesetz (VerkSiG)

- Sicherstellungsgesetz, 1965 in Kraft getreten
- Zweck des VerkSiG: Sicherstellung einer ausreichenden **Versorgung der Zivilbevölkerung, der Wirtschaft und der Streitkräfte mit lebenswichtigen Verkehrsleistungen**
- Anwendung im **Spannungs-, Bündnisfall- oder Verteidigungsfall, Zustimmungsfall (Art. 80 a GG, Art. 115a GG)**
- Maßnahme: Verordnungsermächtigung in § 1 VerkSiG; ergänzende Regelungen für die Straße in Allgemeinen Verwaltungsvorschriften
- Die **Zuständigkeiten** zur Umsetzung der Maßnahmen liegen sowohl beim **Bund** als - in weiten Teilen - auch bei den **Ländern** (im Auftrag des Bundes)
- BALM ist ausschließlich für die **Sicherstellung des Güterverkehrs auf der Straße**, soweit sie **über den Bereich eines Landes** hinausgeht, zuständig.



Sicherstellung der Güterbeförderungen auf der Straße

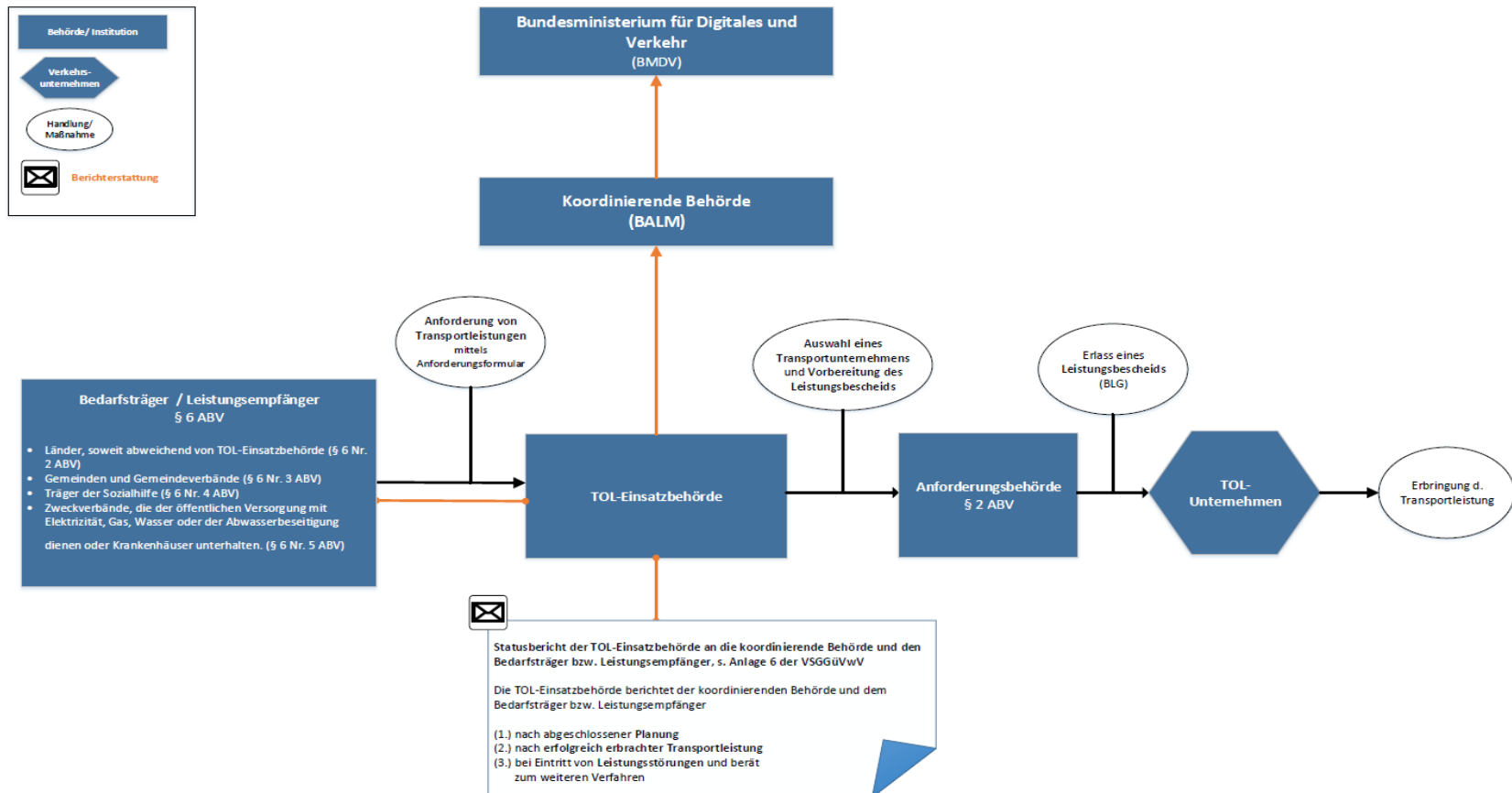
- Transportorganisation des Bundes und der Länder -

- Sicherstellung der Güterbeförderungen auf der Straße soll vorrangig durch die Transportorganisationen des Bundes (TOB) und der Länder (TOL) gewährleistet werden.
= Auswahl von Güterkraftverkehrsunternehmen, die aufgrund ihrer Leistungsstärke oder ihrer spezifischen Transportkompetenz besonders geeignet sind.
- **BALM** nimmt als sog. „**TOB-Einsatzbehörde**“ Maßnahmen zur Sicherstellung des überregionalen Straßengüterverkehrs wahr.
- **Länder** nehmen mit ihren „**TOL-Einsatzbehörden**“ Maßnahmen zur Sicherstellung des **regionalen** Straßengüterverkehrs wahr.
- **BALM koordiniert** das **Zusammenspiel** zwischen TOB und TOL.



Prozessablauf TOB/TOL

Anlage 1 - Verfahren der Transportraumbeschaffung mittels TOL einschließlich Kommunikationswege





Zivile Notfallvorsorge - Krisenvorbereitung -



Vernetzung und Beratung

Etablierung von **verbindlichen Arbeitsstrukturen** mit den verfahrensbeteiligten **Behörden des Bundes und der Länder** in Vorbereitung auf Einsatzlagen



Krisenstabsübung / Szenarien

Beübung des Zusammenspiels im Rahmen von **Krisenstabsübungen** (zuletzt im Nov. 2024) sowie **Abstimmung von Einsatzszenarien** sowie daraus erwachsender Transportbedarfe



Kooperation mit Verkehrsunternehmen

Auswahl **leistungsstarker Transport- und Beförderungsunternehmen** sowie Durchführung von jährlichen **Unternehmensbesuchen**



Zivile Alarmplanung (ZAP)

Wahrnehmung der Aufgaben der ZAP zur Sicherstellung der **verzugslosen Umsetzung von Maßnahmen** zum Schutz und zur Versorgung der Bevölkerung und Unterstützung der Streitkräfte im **Spannungs- und Verteidigungsfall**

Vernetzung und Beratung

- Arbeitsstrukturen des BALM -



Vernetzung und Beratung

Etablierung von **verbindlichen Arbeitsstrukturen** mit den verfahrensbeteiligten **Behörden des Bundes und der Länder** in Vorbereitung auf Einsatzlagen





Kooperation mit Verkehrsunternehmen

- von der Vorauswahl bis zur Beauftragung -



Kooperation mit Verkehrsunternehmen

Auswahl leistungsstarker
Transport- und
Beförderungs-
unternehmen sowie
Durchführung von
jährlichen
Unternehmensbesuchen

Durchführung von Unternehmensbesuchen

Beauftragung in Einsatzlagen

mittels Verpflichtungsbescheid (VerkLG)/
Leistungsbescheid (VerkSiG)

Vorauswahl von
Unternehmen
auf Grundlage von
Planungsvorgaben und
Auswahlkriterien

Einplanung für die Zivile
Notfallvorsorge bei
Mitwirkungsbereitschaft



Kooperation mit Verkehrsunternehmen

- Planungsvorgaben und Auswahlkriterien -

BALM legt den Schwerpunkt bei der Auswahl von Unternehmen für einen Einsatz in der Zivilen Notfallvorsorge auf **leistungsstarke Gütertransport- bzw. Beförderungsunternehmen*** sowie auf Speditionskooperationen der Güterverkehrs- und Logistikbranche.

Planungsvorgaben

gem. VSGGüVwV

(befindet sich in Überarbeitung)

- Einplanung von **400.000** Tonnen Nutzlast in der TOL/TOB**
- davon **135.000 T** in der TOL und **265.000 T** in der TOB.
- Verteilung auf Bundesländer erfolgt maßgeblich auf Grundlage der **Bevölkerungszahl pro Bundesland**

erg. Planungsvorgaben

in Abstimmung mit Bundesländern
auch für TOL

| Transportkompetenzen | Gewichtung |
|---|------------|
| Stückgut | 40 % |
| Gefahrgut | |
| Flüssiggut | 30 % |
| Gefahrgut und Lebensmittel | |
| Schüttgut | 10 % |
| Gefahrgut und Lebensmittel | |
| Thermogut | 10 % |
| Gefahrgut | |
| unkonventionelle Güter (GST) | 10 % |
| zusätzlich: Kranfahrzeuge und Tiertransporte | |

Regionale Verteilung

insb. Metropolregionen



Versorgungsrelevante Einrichtungen der Logistik

insb. Autobahnen, Bahnhöfe, Häfen,
Flughäfen



* mit selbstständiger Niederlassung in Deutschland

** BALM bei der Einplanung der LKW-Kapazitäten einen „**Sicherheitsabschlag**“ von bis zu 50 % der tatsächlich LKW- Kapazitäten der Unternehmen vor (u.a. zur Berücksichtigung regelmäßig bereits gebundener Kapazitäten)



Kooperation mit Verkehrsunternehmen

- Durchführung von Unternehmensgesprächen -



BALM führt seit 2019 **jährliche Unternehmensgespräche** bei Gütertransport- und Personenbeförderungsunternehmen durch. Seit Ende 2021 werden - auf Antrag aller Bundesländer beim BMDV - durch BALM auch Unternehmensgespräche für alle 16 Bundesländer bei TOL-Unternehmen



BALM **informiert** Unternehmen über die Aufgabenwahrnehmung des BALM in der **Zivilen Notfallvorsorge** mit dem Ziel, die Unternehmen für eine Mitwirkung in der Zivilen Notfallvorsorge zu gewinnen.



BALM **erhebt Unternehmensdaten** auf Grundlage eines standardisierten Fragebogens. Neben der Abfrage von Transportkompetenzen und -kapazitäten werden auch Informationen zur Unternehmensinfrastruktur, wie beispielsweise die Vorhaltung einer eigenen Werkstatt, Tankstelle, Notstromversorgung oder Lageflächen, erfasst.



Kooperation mit Verkehrsunternehmen

- Durchführung von Unternehmensgesprächen -

Was wird erhoben?

Fähigkeiten



Flüssiggut



Schüttgut



Stückgut



Thermogut



Großraum/Schwerlast



Container

Infrastruktur



Werkstatt



Notstrom



Umschlag-
möglichkeiten



Lagerflächen



Tankstelle



Intermodale
Kooperationen

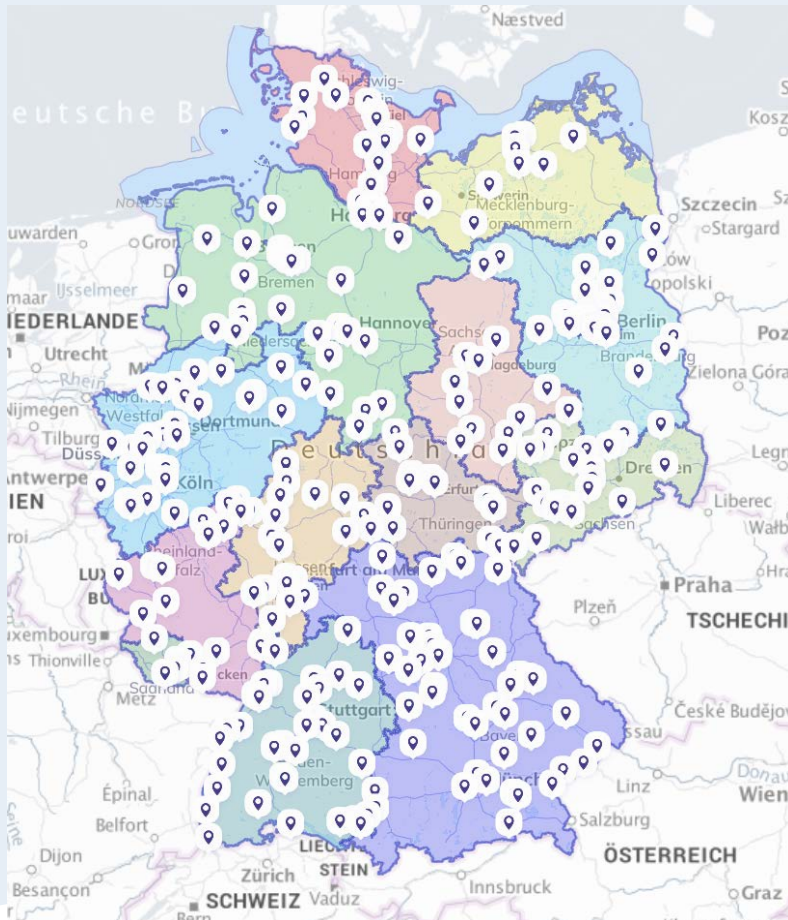


... ermöglichen eine zielgenaue Auswahl von ZN-Unternehmen in Einsatzlagen



Kooperation mit Verkehrsunternehmen

- Mitwirkungsbereite Unternehmen -



- bundesweit rund 850 mitwirkungsbereite ZN-Unternehmen im Bereich Gütertransporte (TOB/VerkLG)
- davon sind rund 200 Unternehmen für die TOL der 16 Bundesländer eingeplant
- bundesweit rund 200 Personenbeförderungsunternehmen



Bundesamt
für Logistik
und Mobilität

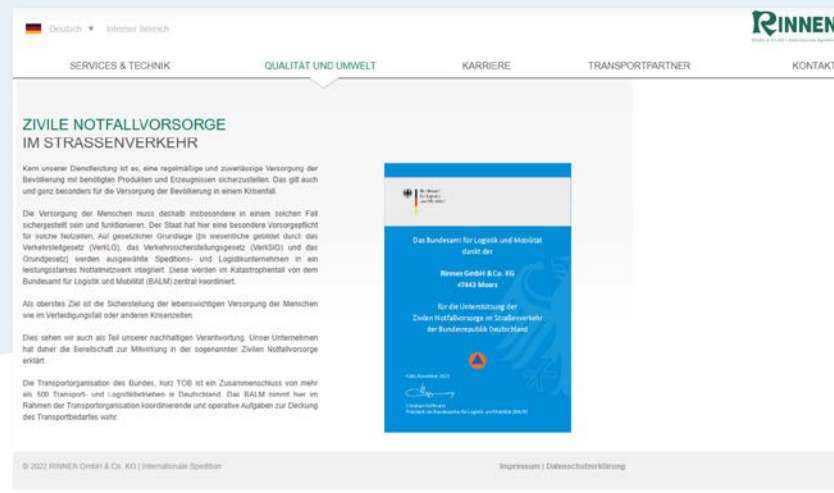
Kooperation mit Verkehrsunternehmen

- ZN-Urkunden -



ZN-Urkunde des BALM

- Mitwirkungsbereite Unternehmen erhalten im Nachgang des Unternehmensgesprächs eine ZN-Urkunde des BALM
- ZN-Unternehmen werben vielfach mit einer ZN-Teilnahme auf ihren Homepages





Kooperation mit Verkehrsunternehmen

- ZN-Urkunden -



ZN-Urkunde
Bayern



ZN-Urkunde
Rheinland-Pfalz



Persönliche Übergabe der ZN-Urkunde durch Verkehrsminister NRW
Oliver Krischer, August 2023



ZN-Urkunde
Saarland



ZN-Urkunde
Hessen



ZN-Urkunde
Baden-Württemberg

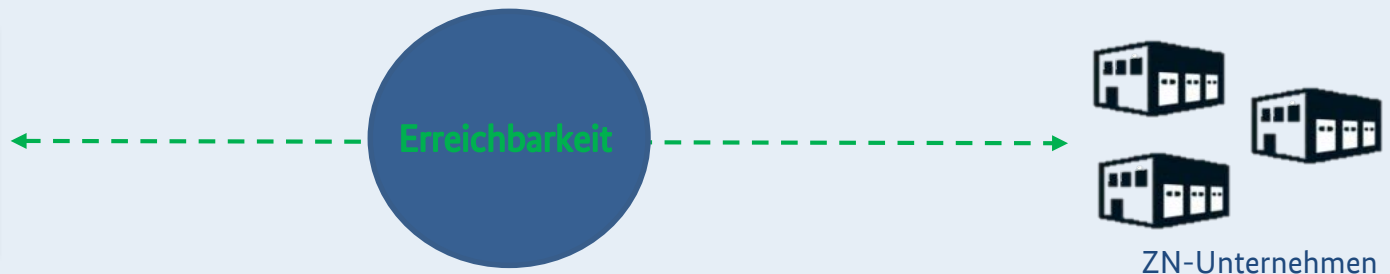


Bundesamt
für Logistik
und Mobilität

Kooperation mit Verkehrsunternehmen

Sicherstellung der (Not-)Erreichbarkeit im Krisenfall

BALM unterstützt ZN-Unternehmen bei **Einrichtung von Telekommunikationsbevorrechtigungen** gem. Telekommunikationsgesetz (TKG)



Maßnahmen der Telekommunikationssicherstellung



Vorrangige Verbindungsherstellung im Mobilfunk

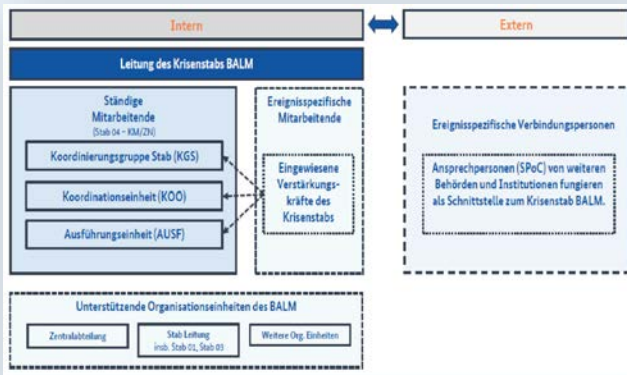


Vorrangige Entstörung des Festnetzanschlusses



Krisenmanagement im BALM

Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung des BALM in Krisenlagen (insb.) durch...



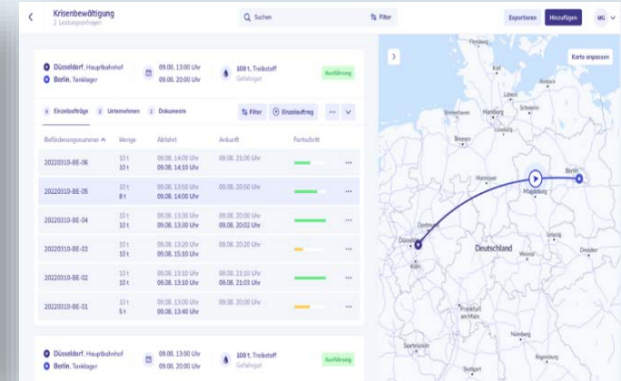
Krisenstab BALM

- Besetzung und Einsatzfähigkeit über abteilungsübergreifendes Personalisierungs- und Schulungskonzept abgesichert;
- Weiterentwicklung des Konzeptes durch zuletzt:
 - Einbindung der Führungskräfte in die Krisenstabsausbildung
 - perspektivisch: Einbindung der Außenstellen des BALM



Lagezentrum BALM

- ad-hoc einsatzfähiges Lagezentrum in der Zentrale
- Betriebsfähigkeit wird u.a. durch redundante Kommunikationstechnik und unterbrechungsfreie Stromversorgung sichergestellt



IT-Anwendung

- Einsatz einer modulartigen Software zur Unterstützung der Aufgabenwahrnehmung in der Krisenprävention und des Krisenstabs in Einsatzlagen



Bundesamt
für Logistik
und Mobilität

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Elodie Hoffmann
Leiterin Stab Leitung

Stab Leitung
Bundesamt für Logistik und Mobilität

Werderstraße 34, 50672 Köln
Telefon: +4922157761100
Fax: +4922157761777
E-Mail: elodie.hoffmann@balm.bund.de
Internet: www.balm.bund.de

Bundesamt für Logistik und Mobilität

| | |
|-----------|--|
| Zentrale: | Werderstraße 34 50672 Köln |
| Postfach: | 19 01 80, 50498 Köln |
| Telefon: | (0221) 57 76-0 |
| Telefax: | (0221) 57 76-1777 |
| E-Mail: | poststelle@balm.bund.de |
| Internet: | www.balm.bund.de |